Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Dr. Mahnke,

Horst

Jahrgang

vom

bis

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01
Nr.: 2002

1AR (RSHA) 456/64

Pm 2

Günther Nickel
Berlin SO 36

45/10

1 AR 123/63

P .....
Verstorben am .....

Personalien:

Name: Dr. Horst Mahnke
geb. am 28.10.13 in Berlin
wohnhaft in Hamburg-Duvenstedt, Poppenbütteler Chaussee 49
Jetziger Beruf: Dr. phil.
Letzter Dienstgrad: H'Stuf.

Beförderungen:

am	9.11.1939	zum	Untersturmführer
am	30.1.1941	zum	Obersturmführer
am	1.9.1942	zum	Hauptsturmführer
am		zum	
am		zum	
am		zum	

Kurzer Lebenslauf:

von	Schulbildung	bis	Abitur	1934
von	1.5.1934	bis	15.10.1934	Arbeitsdienst
von	November 1934	bis	1.4.1935	Hafen u. Tiefbauarbeiter
von	1935	bis	1939	Studium
von	1939	bis	1943	~~SD-Hauptamt~~ wissenschaftl. Ass. Uni Berlin
von	Anfang 1943	bis	Kriegsende	Lehrbeauftragter an Uni Berlin
~~seit~~ ~~von~~	1939	~~bis~~	Angeh. VII B 3	
von		bis		

Spruchkammerverfahren: Ja/nein

Akt.Z.: ..... Ausgew.Bl.: .....

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .
Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .
Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .
Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: 2 Js 762/63 Sta. Kiel . . . . Ausgew.Bl.: 22 R
Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .
Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .
Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .
Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .
Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .
Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .
Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)			
2)			
3)			
4)			
5)			
6)			
7)			
8)			
9)			
10)			

Dr. M a h n k e	Horst	28.10.13 Berlin
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen
   Enthalten in Liste ....M 1..... unter Ziffer ....4........
   Ergebnis negativ - verstorben - wohnt .... in
   (Jahr)

   Hamburg-Dunenstedt, Poppenbütteler Chaussee 49
   (Nachkriegsanschrift)

   Lt. Mitteilung von SK ...., ZSt, WASt, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)
   a) am: an: Antwort eingegangen:
   b) am: an: Antwort eingegangen:
   c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:
   a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
   vom ..11.2.1964..... in ..Hamburg-Duvenstedt,
   Poppenbütteler Chaussee 49 (lt. SK Schleswig-Holstein)
   ....

   b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung ....
   vom .... verstorben am: ....
   in ....
   Az.: ....

   c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Pol.Prks.Bln - I 1 - KI 1 - 1600/63 -

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 22.Juli 1963

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Dr. Horst M a h n k e
Place of birth: Berlin
Date of birth: 18.10.1913
Occupation: soll als Journalist in Bonn tätig gewesen sein
Present address: Hamburg-Duvenstedt, Poppenbütteler Chaussee 49.
Other information:

1196655

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.) (Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File			7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications			8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK			9. RWA			15. Party Census		
4. SS Officers			10. EWZ			16		
5. RUSHA			11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.		

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

SS-Ustuf. 1943: Hstuf.
Lt. GVPl 1941 u. 1943: Referatsleiter VII B 3 (Auswertung Marxismus)
Wird als Angehöriger des Vorkommandos Moskau in der EG B bezeichnet.
Mai 1942: SS-Ostuf., VII B 3, Emsker Str. — Tel. 12547 —

1) [illegible]
2) Fotokop. angefordert
3) Anfragen: 7.2.61 Koblenz
7.2.63 Kiel

31/7. Hel.

Form AE/GER-205
(Sept. 62)

(Date Request Received)

JUL. 23 1963

(Date Answer Transmitted)

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

R. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des SS-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht: 5
Dr. Mahnke, Horst

Dienstgrad: SS-U'stuf. SS-Nr. 290 305

Sip. Nr. ---

Name (leserlich schreiben): Dr. Horst Mahnke

in SS seit 17.XII.1937 Dienstgrad: SS-Untersturmführer SS-Einheit: SD-Hauptamt

in SA von --- bis ---, in HJ von --- bis ---

Mitglieds-Nummer in Partei: 5 286 024 SS-Nr.: 290 305

geb. am 28.X.1913 zu Berlin Kreis: ---

Land: Preussen jetzt Alter: 26 Jahre Glaubensbekenntnis: gottglb.

Jetziger Wohnsitz: Berlin-Wilmersdorf Wohnung: Emser Straße 12/13

Beruf und Berufsstellung: Universitätsassistent

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):
Reichssportabzeichen. Grundschein der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft

Staatsangehörigkeit: Deutsch

Ehrenamtliche Tätigkeit: ---

Dienst im alten Heer: Truppe --- von --- bis ---

Freikorps ..... --- von --- bis ---

Reichswehr ..... --- von --- bis ---

Schutzpolizei ..... --- von --- bis ---

Neue Wehrmacht .... --- von --- bis ---

Letzter Dienstgrad: ---

Frontkämpfer: nein bis ---; verwundet: ---

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Memel-Erinnerungs-medaille

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden – seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgläubig die zukünftige Braut (Ehefrau)? gottgläubig
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? ~~Ja~~ – nein.
Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? ~~Ja~~ – nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? ---

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? ~~Ja~~ – nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? ---

Wann wurde der Antrag gestellt? ---

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? ~~Ja~~ ~~nein~~

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja – ~~nein~~

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? Stadtverwaltung Zinten (Ostpreussen)

Heftrand

SSV R 7 SS-Vordruckverlag W. F. Mayr, Miesbach (Bayer. Hochland) 439

6

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ich, Horst Mahnke, bin am 28. Oktober 1913 als Sohn des Kaufmanns Paul Mahnke und seiner Ehefrau Ella geb. Gorke geboren. In Königsberg Pr. besuchte ich die Oberrealschule auf der Burg bis zum Abitur. Anschliessend diente ich im Freiwilligen Arbeitsdienst vom 1.V.1934 bis 15.X.1934. Um mir die Mittel für mein beabsichtigtes Studium zu schaffen war ich im Anschluss bis zum 1.IV.1935 als Hafen- und Tiefbauarbeiter tätig. Im Sommersemester 1935 begann ich an der Universität Königsberg das Studium der Zeitungswissenschaft, Philosophie, Germanistik und Kunstgeschichte. Am 17.X.1939 promovierte ich mit einer Arbeit über die freimaurerische Presse in Deutschland mit dem Resultat „sehr gut". Seit 1.I.1940 bin ich Assistent an der Auslandswissenschaftlichen Fakultät der Universität Berlin bei SS-Standartenführer Prof. Dr. Six. Ich beabsichtige die Universitätslaufbahn mit der Fachrichtung Philosophie einzuschlagen.

Nach Beendigung meiner freiwilligen Arbeitsdienstzeit trat ich in den NS-Studentenbund ein und wurde hier Fachgruppenleiter. Die von mir geleitete Mannschaft im Reichsberufswettkampf der Deutschen Studenten 1937/38 wurde „Reichssieger". Am 1.X.1936 wurde ich hauptamtlicher Angehöriger des Sicherheitsdienstes des RFSS. Am 15.XII.1937 wurde ich in die SS aufgenommen und zum Oberscharführer befördert. Am 20.IV.1939 wurde ich zum Hauptscharführer befördert. Die Beförderung zum Untersturmführer erfolgte am 9.XI.1939. Seit 1.X.1939 bin ich zum SD-Hauptamt kommandiert und habe dort neben meiner Tätigkeit an der Universität Berlin die Dienststellung eines Referenten inne. Bei der Eingliederung des Memellandes in das Grossdeutsche Reich wurde ich im Rahmen meiner Königsberger SD-Dienststelle dorthin kommandiert. Mitglied der NSDAP bin ich seit 1.V.1937 unter der Mitgliedsnummer 5.286.024

Dr. Horst Mahnke
SS-Untersturmführer

Heftrand

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

Heftrand

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

Heftrand

9

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Mahnke Vorname: Paul
Beruf: Kaufmann Jetziges Alter: 51 Jahre Sterbealter: ---
Todesursache: ---
Überstandene Krankheiten: Zucker, Venenentzündung

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Groke Vorname: Ella
Jetziges Alter: 49 Jahre Sterbealter: ---
Todesursache: ---
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Pultke Vorname: Carl Ludwig
Beruf: Landwirt Jetziges Alter: --- Sterbealter: 79 Jahre
Todesursache: Schlaganfall
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Mahnke Vorname: Mathilde
Jetziges Alter: 76 Jahre Sterbealter: ---
Todesursache: ---
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Groke Vorname: Otto
Beruf: Kaufmann Jetziges Alter: 71 Jahre Sterbealter: ---
Todesursache: ---
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Spazier Vorname: Johanna
Jetziges Alter: --- Sterbealter: 66 Jahre
Todesursache: Krebs
Überstandene Krankheiten: Gallenstein

---

a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der SS nach sich ziehen.

Berlin (Ort), den 1. August (Datum) 19 40

(Unterschrift)
SS-Untersturmführer

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Heftrand

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.	9.4.39	F.: 4D H'Amt	9.4.39		X
		Reichs G.f.H Amt.	9.11.39.		
O'Stuf.	30.1.41				
Hpt'Stuf.	1.942				
Stubaf.					
O'Stubaf.					
Staf.					
Oberf.					
Brif.					
Gruf.					
O'Gruf.					

Eintritt in die SS: 1.10.36 290 305

Eintritt in die Partei: 1.5.37 5286024

28.10.13

Horst Mahnke

Größe: 1.67⁵ Geburtsort: Berlin

SS-J. A. Winkelträger:	SA-Sportabzeichen Olympia
Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen Fahrabzeichen
Blutorden Gold. HJ-Abzeichen	Reichssportabzeichen D. L. R. 6.
Gold. Parteiabzeichen Gauehrenzeichen	SS-Leistungsabzeichen
Totenkopfring	
Ehrendegen	
Julleuchter	

Dienststellung	von	bis	h'amtl.

Zivilstrafen:

SS-Strafen:

Familienstand: vh. 12.10.40

Ehefrau: Lotte Plew 29.9.13 Rämmelshofen Ostpr.
Mädchenname Geburtstag und -ort

Parteigenossin:
Tätigkeit in Partei:

Religion: (kath) gottgl.
K. A. 1.5.37

Kinder:

m.		w.	
1 28.5.44	4.	1.	4.
2.	5.	2.	5.
3.	6.	3.	6.

Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:

Beruf: erlernt jetzt SS Fhm.

Arbeitgeber:

Volksschule 3 Kl.	Höhere Schule 4 Kl.
Fach- od. Gew.-Schule	Technikum
Handelsschule	Hochschule 7 Sem.

Fachrichtung: Zeitungswiss. schaft

Sprachen:

Führerscheine:

Ahnennachweis: Lebensborn:

Parteitätigkeit:

Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):

Pa. 5000. 7. 39.

Freikorps:	von	bis
Stahlhelm:		
Jungdo:		
HJ:		
SA:		
SA-Ref.:		
NSKK:		
NSFK:		
Ordensburgen:		
Arbeitsdienst:	1.5.34 – 15.10.34.	

SS-Schulen:	von	bis
Tölz		
Braunschweig		
Berne		
Forst		
Bernau:		
Dachau:		

Armee:

Front:

Dienstgrad:

Gefangenschaft:

Orden und Ehrenzeichen:

Verw.-Abzeichen:

Kriegsbeschädigt %:

Reichswehr:

Polizei:

Dienstgrad:

Reichsheer:

Dienstgrad:

Auslandstätigkeit:

Deutsche Kolonien:

Besond. sporti. Leistungen:

Ausmärsche:

Sonstiges:

1 AR (RSHA) 456/64

V.

1) Vermerk:

In den GVPl. des RSHA v. 1.1.41 und 1.3.41 ist Mahnke jeweils als Leiter des Ref. VII B 3 genannt, dessen Sachgebiet "Auswertung Marxismus" war und im GVPl. v. 1.10.43 als Leiter des Ref. VII B 4, Sachgebiet ebenfalls "Marxismus". In dem Tel.-Verzeichnis v. Mai 1942 ist er ebenfalls als Angeh. v. VII B 3 genannt.
In der Anzeige Harlan wird er als Angeh. des Vorkommandos Moskau in der Einsatzgruppe B genannt. ~~Akt.Z. und Stand des Verf. gegen Mahnke sind nicht bekannt.~~
~~Er gehörte auch~~ Nach der Kartei der Zentr. Stelle ~~dem Vorkommando Moskau an~~, Verfahren 11 Vn 12/59 Kiel.
Genannt wurde er außerdem im Verfahren 2 Js 134/63 der StA Kiel (zuvor 141 Js 3075/60 der StA Hamburg).
Spruchkammerakten - 4 Sp Ls 151/48 Ben -, Mahnke betreffend sind in der brit. Zone ~~xxxxxxxx~~ vorhanden.

✓2) Schreiben an StA Kiel zum Az. 2 Js 134/63 gem. Formbl. 3.

✓3) Spruchkammerakten - 4 Sp Ls 151/48 Ben -, betreffend Dr. Horst Mahnke, beim Leit. OStA in Bielefeld erfordern.

4) 15. X. 1964 zu 2) 1 x Form. 3 / zu 3) 1 Schr. } gef. 16.9.64 Nissel } + ab 2 x Le

B., den 15. Sept. 1964

[signature]

Der Oberstaatsanwalt

Geschäfts-Nr. 2 Js 549/62

Es wird gebeten, bei allen Eingaben die vorstehende Geschäfts-Nr. anzugeben.

23 Kiel, den 21. September 1964
Gerichtsgebäude Schützenwall 31-35
Fernsprecher 40061

JUSTIZBEHÖRDEN 24.9.64 12-14 2. BERLIN-MOABIT
3 P (K)
6 Anlagen Abschriften DM Kost M.

An den Herrn
Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

in Berlin-West
Turmstraße 91

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen Ernst E h l e r s u.a. wegen Mordes.(Komplex: Stab der Einsatzgruppe B).

Bezug: Dortiges Schreiben vom 15. September 1964 (Az.: 1 AR (RSHA) 456/64).

Ich beabsichtige Anfang Oktober 1964 Dr. Horst M a h n k e eingehend zu vernehmen. Sodann werde ich eine Durchschrift des Vernehmungsprotokolls zum dortigen Vorgang übersenden.

Im Auftrage

(Kleiner)
Staatsanwalt

Zu. Frd. 25. SEP. 1964

14

Der Leitende Oberstaatsanwalt
bei dem Landgericht Bielefeld

Geschäfts-Nr.: 4 Sp Ls 151/48 Ben.
Bitte bei allen Schreiben angeben!

48 Bielefeld, den 22.9.1964
Fernruf: 63241
Fernschreiber: 0932632
Postfach 200

An den
Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

JUSTIZBEHÖRDEN BERLIN-MOABIT 2. 2.10.64 14-17

3 P/K

In der Spruchgerichtssache ./. Dr.Horst M a h n k e
wird auf dortiges Schreiben vom 15.9.1964 - 1 AR (RSHA) 456/64 -
mitgeteilt, daß die Akten 4 Sp Ls 151/48 sich bei dem Verfahren
2 Js 134/63 StA.Kiel als Beiakten befinden.

V.
Zur Frist
5. OKT. 1964

Auf Anordnung
Hörmann
Hörmann
Justizangestellter

Der Oberstaatsanwalt

Geschäfts-Nr. 2 Js 549/62

Es wird gebeten, bei allen Eingaben die vorstehende Geschäfts-Nr. anzugeben.

/Mi. **23 Kiel,** den 9. Oktober 19 64.
Gerichtsgebäude Schützenwall 31-35
Fernsprecher ~~40061~~= 62020

1 P/K

1 Anlagen
— Abschriften
DM Kost M.

JUSTIZBEHÖRDEN 15.10.64 -8 10 2. BERLIN-MOABIT

An den
Herrn Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
in Berlin-West,
Turmstrasse 91

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen Ernst E h l e r s u.a.
wegen Mordes (Komplex: Stab der Einsatzgruppe B).
Bezug: Dortiges Schreiben vom 15.September 1964
(Az.: 1 AR (RSHA) 456/64).
Anlagen: 3 Ablichtungen.

In der Anlage übersende ich eine Ablichtung von der Niederschrift über die Vernehmung Dr.Mahnke.

Im Auftrage:
gez. K l e i n e r
Staatsanwalt

STAATSANWALTSCHAFT BEIM LANDGERICHT KIEL • KANZLEI

Beglaubigt:
Mischke
Justizangestellte.

- 2 Js 762/63 - z.Z. Hamburg, den 28.9.1964

Gegenwärtig:

Staatsanwalt K l e i n e r , StA Kiel
KOM. G i l e w s k i LKPA Kiel
KM. M e i e r, LKPA Kiel

Zeugenschaftliche Vernehmung

Vorgeladen zur Kriminalpolizei in Hamburg erscheintn der Journalist

Dr. Horst M a h n k e,
geb. 28.1o.1913 in Berlin,
wohnh. Hamburg-Duvenstadt, Poppenbütteler Chaussee 49

und sagt nach Vorbesprechung wie folgt aus:
Zu Beginn meiner Vernehmung ist mir eröffnet worden, daß ich als Zeuge in dem Verfahren der Staatsanwaltschaft Kiel gegen Egon N o a c k vernommen werden soll. Zugleich wurde mir eröffnet, daß bei der Staatsanwaltschaft in Kiel ein weiteres Verfahren anhängig ist, indem ich als Beschuldigter geführt werde. Die vernehmenden Beamten haben mir erklärt, daß das letztgenannte Verfahren sich gegen ehemalige Führer des Stabes der Einsatzgruppe B richtet. Ferner bin ich zu Beginn der Vorbesprechung über mein Recht zur Auskunftsverweigerung nach § 55 StPO belehrt worden. Ich habe erklärt, daß ich zur Aussage bereit bin.
Vor dem Kriegsbeginn mit Rußland war ich bei Professor Dr. S i x Assistent. Zugleich hatte ich in dem Amt VII des Reichssicherheitshauptamtes das Referat Marxismus inne. Mein damaliger SS-Dienstgrad war damals SS-Obersturmführer. Ich hatte damals schon bei Professor Dr. S i x promoviert. Mein Ziel in beruflicher Hinsicht war eine Professur. Ich wollte über Marx meine Habilitationsschrift anfertigen.

Professor Dr. S i x war Chef des Amtes VII. So kam es, daß ich vom Amt VII einen Dienstreiseauftrag nach Rußland erhielt. Die Kosten wurden dementsprechend auch vom RSHA getragen. Ich erhielt einen Vorschuß, über den ich dann bei meiner ersten Rückkehr nach Berlin abgerechnet habe.

17

Auf Professor Dr. S i x traf ich erst in Minsk. Er führte ja damals das sogenannte Vorkommando Moskau. Kurz darauf verließ das Vorkommando Moskau Minsk. Wir sind dann nach einem Aufenthalt in Tolotschino nach Smolensk gekommen. Der Beschuldigte Egon N o a c k befand sich zu jener Zeit bei dem Vorkommando Moskau. Ich kann heute nicht mehr genau angeben, in welcher Reihenfolge die einzelnen Angehörigen des VKM nach Smolensk kamen. Eins weiß ich aber noch sicher, daß N e b e mit seinem Gruppenstab nach uns in Smolensk eintraf. Im Laufe der Vorbesprechung ist mir mir erörtert worden wer alles zum VKM gehörte. Die vernehmenden Beamten haben mir erklärt, daß ihnen die Zusammensetzung des VKM bekannt sei. Ich bin gefragt worden, ob mir als Angehöriger des VKM. ein gewisser S i e v e r s bekannt sei. Die se Frage muß ich verneinen. Ferner bin ich nach einem gewissen E v e r s (Tonetisch) gefragt worden. Ich kenne E v e r s. Er war ein Dolmetscher und hatte den Rang eines Sonderführers. Seinen Vornamen habe ich nicht mehr in Erinnerung. Ich weiß noch, daß er Rumäniendeutscher war. Auch ist mir in Erinnerung, daß er in irgendeiner Verbindung zu der damaligen Sängerin C e b u t a r i stand. Davon hat er damals erzählt. E v e r s war ein kleiner, schmächtiger und blonder Mann. Er mag damals etwa zwischen 26 und 28 Jahre alt gewesen sein. Vor seinem Einsatz in Rußland muß er irgendetwas käufmännisches gemacht haben. Genaueres kann ich dazu nicht mehr sagen.

Ich habe den Beschuldigten Egon N o a c k auch noch in Smolensk gesehen. Angaben über seine Tätigkeit in Smolensk, kann ich aber nicht machen. N o a c k ist mir in Smolensk aus meinem Gesichtfeld entschwunden.
In den ersten Septembertagen bin ich nach Berlin gefahren, um sichergestelltes Aktenmaterial abzuliefern. Ich bin erst Ende September wieder in Smolensk eingetroffen. Bei meinem Aufenthalt in Berlin habe ich über meinen Reisekostenvorschuß abgerechnet. In den ersten Tagen des Oktober bin ich dann mit einem kleinen Kommando unter K ö r t i n g über Roslawl, Medin nach Malojaroslawl gefahren. Zu diesem Kommando gehörten nur ein paar Leute. Ich weiß sicher, daß Dr. B u c h a r d t diesem Kommando nicht angehörte. Ich weiß sicher, daß zu unserem Kommando keine Schutzpolizisten gehört haben. Ende Oktober bzw. Anfang November bin ich zurück nach Smolensk gekommen. Anfang Dezember fuhr ich sodann endgültig nach Berlin zurück.

18

Ich bin damals zusammen mit Frau V e t t e r und ihrer Tochter nach Berlin gefahren.

Auf besonderes Befragen:
Ich habe niemals formell dem Gruppenstab angehört. Ich war anfänglich dem VKM zugeteilt worden. Eine Kommandierung irgendwelcher Art habeich nie erhalten. Man müßte eigentlich so formulieren, daß ich mich in Wirklichkeit auf einer längeren Dienstreise befand, die vom Amt VII angeordnet war. Im Rahmen dieser Dienstreise habe ich von S i x Aufgaben zugeteilt bekommen. Diese bestanden darin, Archivmaterial sicherzustellen.

Auf abschließedndes Befragen:
Ich habe schon erklärt , daß ich N o a c k in Smolensk gesehen habe. Ich kann heute allerdings nicht mehr mit Sicherheit sagen, ob ich N o a c k auch noch nach meiner Ende September erfolgten Rückkehr von Berlin in Smolensk gesehen habe.

V e r m e r k :

Die Vernehmung begann um 11,00 Uhr Bis 12,30 Uhr ist eine Vorbesprechung durchgeführt worden. Sodann wurde die Aussage protokolliert. Die Protokollierung war um 13,00 Uhr beendet. Anschließend ist dem Zeugen das Protokoll zur Durchsicht und Genehmigung vorgelegt worden. Endgültiges Ende der Vernehmung 13.20 Uhr.

.....

Geschlossen:

Mit H Akten 2 Js 549/62 wvl.
K., den 8.10.68

Abteilung I
I 1 – KJ 2
Eingang: 26. OKT. 1964
Tgb. Nr.: 7653/64-N
Krim. Kom.: 9
Sachbearb.:

1 AR (RSHA) 456 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und BA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -
z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 15. OKT. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

Fragebogen

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)

14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3656/64 -N -

1 Berlin 42, den 28. X. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: 28. OKT. 1964

2. UR mit 1 Personalheft

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres
Der Polizeipräsident
Sonderkommission
z.H. v. Herrn KOK Matzik -
o.V.i.A. -

2 H a m b u r g 1

Beim Strohhause 31

SK 583/63

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres
Der Polizeipräsident
- Sonderkommission -
Eing. am: 29. OKT. 1964
Tgb. Nr.: 617/64
Sachbearb.: H. Jürgensen
Termin: 13. 11.

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A. Genannten zu veranlassen. (gemäß Fragebogen Bl. 20 d. A.)

Im Auftrage:
Roggenkin

Do

Sonderkommission Hamburg, den 12.11.1964.

Es erscheint nach Vorladung an der Dienststelle
der Dr. phil. Hans Horst M a h n k e
geb. 28.1o.1913 in Berlin, wohnh. Hamburg-Duvenstedt,
Poppenbütteler Chaussee Nr. 49,
und erklärt
a) zur Person :

Ich bin am 28.1o.1913 in Berlin als Sohn des Kaufmanns Paul MAHNKE und dessen Ehefrau Ella geb. Groke geboren.
Ich habe die Vorschule des Friedrichs- Kollegiums zu Königsberg / Pr. und anschl. die Oberrealschule Auf der Burg in Königsberg bis zum Abitur im Jahre 1934 besucht.
Von Mai 1934 bis Okt. 1934 war ich beim Arbeitsdienst und studierte anschließend an der Universität Königsberg Philosophie, Volkswirtschaft und Zeitungswissenschaft.
Im September 1939 promovierte ich zum Doktor Phil.
Im Mai 1939 wurde ich als Wissenschaftl. Assistent an die Universität Berlin berufen, Anfang 1943 wurde ich zum Lehrbeauftragten an der Universität Berlin ernannt und wurde ebenfalls zu dieser Zeit in die Kulturpolitische Abteilung des Auswärtigen Amtes berufen, wo ich bis zum Ende des Krieges tätig war.

Zur Sache :

Ich bin im Mai 1939 in das RSHA eingetreten. Ich wurde vom SD Unterabschnitt Königsberg / Pr. infolge meiner Berufung an die Universität Berlin dorthin überwiesen.
Ich trat in das Amt VII ein, Referat VII B 3.
Ich hatte den Dienstgrad des SS Untersturmführers .
Ich bin in andere Ämter oder Referate des RSHA nicht versetzt worden.
Ich wurde zuletzt zum Hauptsturmführer befördert, ich kann das Datum allerdings nicht mehr genau nennen.
Ich glaube, es war im Jahre 1943. Ich hatte in meinem Amte die kommissarische Leitung des Referates. Mein Vorgesetzter war Herr Prof. Dr. SIX, als Amtschef. Herr Prof. Dr. SIX ist jetzt in Essen wohnhaft. Weitere Vorgesetzte kann ich nicht benennen.

Prof. Dr SIX war seit 1939 Dekan und Prof. an der Universität Berlin. 1943 schied er aus dem RSHA aus und wurde Abteilungsleiter im Auswärtigen Amt in Berlin. Während der Zeit, als er das Amt VII des RSHA leitete, war er nur sehr selten im Amt VII, da er in erster Linie mit seinen anderen Aufgaben an der Universität Berlin beschäftigt war. Die Amtsgeschäfte wurden nach meiner Erinnerung neben einigen anderen Herren, deren Namen mir entfallen sind, von Herrn Dr. DIPPEL ✓ geführt, der meines Wissens nach dem Ausscheiden von SIX auch die formelle Leitung des Amtes erhielt.

Ich kenne Hernn Dr.SIX noch und sehe in etwa alle zwei Jahre. Mir ist lediglich ein Name RUDOLF , Hans - Wilhelm, in Erinnerung, der ausHamburg ~~der~~ eine Zeit dem Referat VII B 3 angehörte. Er war damals Student an der Universität Berlin. Im übrigen bestand neben einer Sekretärin das Referat aus zwei oder drei Kriegsdienstverpflichteten Studentinnen, deren Namen mir entfallen sind. Mir sind ferner außer den gen. die Namen Dr. LEVIN ✓, Dr. SCHICK ✓, Dr. MURAVSKI ✓, RICHTER ✓ noch erinnerlich. Diese Herren sind mir aber seit 1943 aus dem Gesichtskreis gekommen. Ich bin zwei Mal in Sachen NOACK ✓ gehört worden. Das Verfahren ist bei der STA Kiel anhängig, Az.: 2 JS 762/63. Ich weiß noch nicht, wie das Verfahren ausgegangen ist. Angehörige von mir sind durch meine Zugehörigkeit zum RSHA nicht in dieses Amt gekommen. "

selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben

.....

Geschl.: Jürgensen

Jürgensen, Krim.-Meister.

Vermerk :

Herr Dr. Mahnke bestätigte nachträglich, daß der gen. Herr Dr. DIPPEL auch D I T T E L ✓ heißen könne.

Er will sich nicht mehr genau an den Namen bzw, an die Schreibweise erinnern können.

Jürgensen

23

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres
Der Polizeipräsident
- Sonderkommission -

Hamburg, den 12.11.1964

Tel.: 24 82 0 88 34

Az.: SK 583/63 (617/64)

Der Polizeipräsident in Berlin
- Abteilung I -
13. NOV. 1964
Anlagen:
Briefmarken:

KJ 2/6

U.

mit 1 Personalheft

Der Polizeipräsident in Berlin

1 B e r l i n 42

-.-.-.-.-.-.-.-.-

I 1 - KI 2 - 3656/64 -N-

übersandt.

f. 13./11.

Abteilung I
I 1 — KJ 2
Eingang: 13. NOV. 1964
Tgb. Nr.: J 3656/64-N
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.:

Im Auftrage :

(Dzewas)
Kriminaloberkommissar

/Jü.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3656 /64-N-

1 Berlin 42, den 25.11.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: 26. NOV. 1964

2. Urschriftlich mit Personalheft ~~und~~ ~~Beikte~~
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21

Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 19 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:

Do

1 AR (RSHA) 456 /64

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten trennen.

3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.

5. Als AR-Sache weglegen.

6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den 22/12.64

1 AR (RSHA) 456 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. ~~BA.~~
der
Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964 - 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 17. NOV. 1966
Turmstraße 91
Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage.

Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate

---

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

JUSTIZBEHÖRDEN 19.12.66 14-17 4. BERLIN-MOABIT

Ludwigsburg, den 12.12.66

Schintzler, StA.

2. Hier austragen

Le

I - A - KI 3 s.Z. Hamburg, den 20.10. 1966
1 Js 4/65 (RSHA)

V o r m e r k:

Die für heute bei der SK Hamburg vorgesehene zeugenschaftliche Vernehmung des

Dr. Horst M a h n k e,
28.10.1913 Berlin geb.,
Hamburg-Duvenstedt, Poppenbütteler Chaussee 49

wohnh., konnte nicht durchgeführt werden, da Dr. M a h n k e mit Schreiben vom 14.10. 1966 sein hiesiges Erscheinen absagte.
Obwohl Dr. M a h n k e der SK Hamburg, Herrn K u n a t h, am 27.9. sein Erscheinen für heute zugesagt hatte, teilt er nunmehr in dem o.a. Schreiben an Herrn K u n a t h mit, daß er sich nur noch richterlich vernehmen lassen will.

Für den freigewordenen Termin des heutigen Tages sollte nunmehr die vorgesehene Vernehmung des Herrn H a s s e von 21.10. auf den heutigen Tag verlegt werden, wodurch die Dienstreise bereits am 20.10. für KOM B e l l a c h bzw. 21.10. für Hkw M a r t e r hätte beendet werden können. Herr H a s s e wurde von Herrn K u n a t h diesbezüglich angesprochen. Er konnte jedoch dem Ersuchen, bereits am heutigen Tage zu erscheinen nicht Folge leisten, weil er heute einen geschäftlichen Termin in Hannover wahrzunehmen hat. Die Vernehmung des Herrn H a s s e wird also wie vorgesehen am 21.10. 1966 erfolgen.
KK P a u l wurde tel. in Kenntnis gesetzt.

gez.
(Bellach), KOM

Mar.